

Zentrafen Allgemeine Zeitung

Ausgabe 5, Februar 2018

Liebe Leser,
wir haben uns Mühe gegeben, viele tolle Artikel zu schreiben und hoffen, dass sie euch gefallen. Ihr findet in dieser Ausgabe Artikel über Aktuelles, etwas aus der Wissenschaft, Geschichten, eine Buchvorstellung, ein Rezept und vieles mehr. Am Ende gibt es wie immer die Rätsel. Was wir nicht in der Zeitung veröffentlichen konnten, findet ihr demnächst auf der Homepage der Schule. Darunter ist auch eine Buchbesprechung über das Tagebuch der Anne Frank, die aber für ältere Kinder gedacht ist.

Die Redaktion



Der Lieblingswitz der ZAZ-Redaktion:

Fritzchen fragt den Lehrer: Darf man für etwas bestraft werden, was man gar nicht gemacht hat?

Der Lehrer antwortet: Nein, das wäre ja unfair.

Fritzchen meint: Gut. Ich habe nämlich meine Hausaufgaben nicht gemacht!

Das Logo der ZAZ wurde von 2015 Bennett und Ansgar entworfen.

Inhalt:	Seite
Weihnachtsmarkt Die Redaktion	2
Gift auf unseren Tellern! Marlene und Zoé, 4d	3
Kinderrechte Abseala, 4a	3
Mediennutzung Luna, 4a und Lilli, 4c	4
Der Weltraum und seine Planeten Aris und Mary, 4a	5
Buchbesprechung Nele, 4c	5
Rezept: Hähnchenfleischkroketten Zoe und Marlene, 4d	6
Das Einhorn Selin, 4a	7
Susi, der kleine Fisch Lilli, 4c	7
Die tollpatschige Ameise Julie, 4c	7
Rätsel Nele, 4c	8
Witze Luna und Selin, 4a	8

Reportagen und Berichte

Weihnachtsmarkt an der Zentgrafenschule

Am 1. Dezember fand an unserer Schule zum dritten Mal ein Weihnachtsmarkt statt.

Um 15.00 Uhr ging es los. Nach der Eröffnung durch die Schulleiterin sangen die Gospelkids aus Seckbach mehrere Lieder, und dann sangen alle Besucher gemeinsam „Feliz navidad“, begleitet von einigen Eltern mit Instrumenten. Danach begann der Verkauf.



Foto: L. Bremm

An den Ständen gab es von den Kindern gebastelten Weihnachtsschmuck wie zum Beispiel Sterne aus Stroh und Papier, Gestecke aus Tannengrün, Karten und Kerzen, Holzscheitengel, Teelicht- und Kerzenhalter und Baumanhänger. An einem Stand wurde auch selbstgemachte Seife angeboten, an anderen Ständen Vogelfutter und selbstgebackene Plätzchen.

Außerdem gab es einen Bücherflohmarkt, einen Weihnachtsschmuck-Flohmarkt und eine Tombola.

Bei der Tombola gab es viele interessante Preise zu gewinnen: praktische wie Rucksäcke und Trinkflaschen, aber auch Fußbälle, Blockflöten, Trommeln, Spielzeug, Bücher und vieles andere. Der Hauptpreis war eine Reise nach Berlin. Über den darf sich jetzt eine Mutter freuen.

Es gab auch Essen und Getränke. Der Förderverein hatte allein vier verschiedene Glühwein- und Punschsorten im Angebot, der Schulelternbeirat grillte fleißig Bratwürstchen. Außerdem gab es Waffeln, Popcorn, Kaffee und eine Riesenauswahl an Kuchen, die Eltern gespendet hatten.



Foto: L. Bremm

Von den Besuchern, die wir danach gefragt haben, wie sie den Weihnachtsmarkt fanden, hörten wir immer wieder „schön“, „toll“ und „super“. Als es dunkel wurde, kam richtige Weihnachtsstimmung auf. Einige Stände waren schon eine Stunde vor dem geplanten Ende des Marktes ausverkauft, auch die Tombola. Gegen Ende wurden an manchen Ständen auch

die Preise gesenkt, damit noch möglichst viel verkauft werden konnte.

Insgesamt wurden mit dem Weihnachtsmarkt 3.540 Euro eingenommen. Davon wurde ein Teil an den Verein „H.E.L.P. Project for Education“ für eine Schule in der Elfenbeinküste gespendet. Der Rest soll für ein neues Spielgerät auf dem Schulhof ausgegeben werden.

Es war ein sehr schöner Weihnachtsmarkt. Und in drei Jahren gibt es wieder einen!

Die Redaktion der ZAZ

Gift auf unseren Tellern!

Viele Leute kaufen zu viele Produkte, die mit Plastik verpackt sind. Und am Ende landen alle Verpackungen im Müll. Ein Teil des Mülls landet leider auch im Meer. Viele Meerestiere vergiften sich an dem Plastikmüll und manche sterben sogar daran. Aber nicht nur die Meeresbewohner leiden darunter, sondern auch die Land- und Lufttiere leiden unter dem vielen Müll.

Früher oder später landet der ganze Müll übrigens auch auf unseren Tellern. Und das geht so:

- Die Menschen werfen den Müll in das Wasser.
- Ein kleiner Fisch frisst den Müll.
- Der Müll löst sich auf und das Gift aus dem Müll verteilt sich im Fisch.

- Ein großer Fisch frisst den kleinen Fisch und damit auch das Gift.
- Die Fischer fischen den Fisch.
- Wir kaufen den Fisch.
- Wir braten oder backen den Fisch.
- Wir essen den Fisch und somit auch das Gift aus dem Müll.

Und so landet der ganze Müll auf unseren Tellern!

Marlene und Zoé, 4d

Kinderrechte

Zu Beginn des Schuljahres waren die vierten Klassen der Zentgrafenschule im Kindermuseum. In der ersten Schulwoche hatten wir über Kinderrechte gesprochen. Im Kinder Museum gab es dazu eine Ausstellung.

Es gab sehr viele Stationen. Wir wurden in drei Gruppen eingeteilt in jeder Gruppe gab es eine Führerin. Jedes Kind hat einen kleinen Pass bekommen. An einer Station gab es einen Film über einen Jungen, der aus seinem Land fliehen musste. Der Film war sehr traurig, aber es gab doch noch ein gutes Ende. Wir haben abgestimmt, welches Kinderrecht uns am wichtigsten ist. Dafür haben wir eine kleine Demonstration gemacht. Wir haben Kostüme dazu angezogen, die sahen sehr verrückt aus.

Jetzt habe ich euch den Ausflug geschildert, aber ihr wollt doch sicherlich

wissen was Kinderrechte überhaupt sind. Am 20. November 1989 haben die Vereinten Nationen (UNO) in einer Versammlung die Vereinbarung über die Rechte der Kinder beschlossen. Diese Vereinbarung enthält 54 Bestimmungen zu den Rechten von jungen Menschen bis 18 Jahren und wird kurz Kinderrechts-Konvention genannt. Mittlerweile haben sich 191 Staaten bereit erklärt, diese Rechte zu beachten und das Abkommen unterzeichnet, auch Deutschland. Noch nicht unterschrieben haben die USA.

Ich finde, jeder soll gleiche Rechte haben. Die drei wichtigsten Rechte für mich sind das Recht auf Bildung, das Recht auf ein Leben ohne Gewalt und das Recht auf Gesundheit.

Abseala, 4a

Meinungsumfrage

Mediennutzung bei Viertklässlern

Oft schimpfen Erwachsene, dass wir Kinder zu viel fernsehen und am Computer sitzen. Deshalb haben wir bei den vierten Klassen eine Umfrage darüber gemacht, welche verschiedenen Medien sie in einer Woche nutzen.

Die Kinder haben von uns einen Zettel bekommen, auf dem sie ankreuzen sollten welche Medien sie mehrmals in der Woche benutzen. Medien sind alles, was dazu gedacht ist, Informationen auszutauschen. Es gibt gedruckte Medien (Printmedien) und elektronische Medien. Dazu gehören auch

Computer und Handys. Als wir die Zettel wieder bekommen haben, haben wir sie ausgewertet.

Insgesamt haben 40 Mädchen und 33 Jungen an der Umfrage teilgenommen.

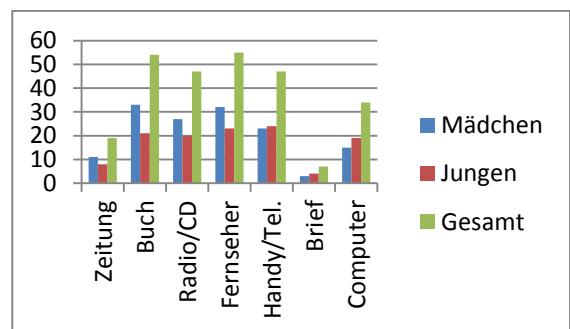
Wir haben herausgefunden, dass die Mädchen ihre Medien in der Woche so nutzen:

Zeitung/Zeitschrift	11
Buch	33
Radio/CD/MP3	27
Fernseher/DVD	32
Handy/Telefon	23
Brief	3
Computer	15

Und so nutzen die Jungen ihre Medien in der Woche:

Zeitung/Zeitschrift	8
Buch	21
Radio/CD/MP3	20
Fernseher/DVD	23
Handy/Telefon	24
Brief	4
Computer	19

Als Säulendiagramm sieht das dann so aus:



Daraus sieht man, dass Bücher und Fernseher am meisten genutzt werden. Briefe werden dagegen kaum noch geschrieben. Aber zumindest an unserer Schule lesen fast alle Kinder auch noch Bücher!

Luna, 4a und Lili, 4c

Aus der Wissenschaft

Der Weltraum und seine Planeten

Unser Sonnensystem

Die Erde ist einer von acht Planeten, die zu unserem Sonnensystem gehören: Merkur, Venus, Erde, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun. Früher rechnete man auch Pluto zu den Planeten. Alle Planeten umkreisen auf verschiedenen Umlaufbahnen die Sonne.



Bild: www.popsoci.com

Sommer und Winter

Die Erde dreht sich um die Sonne. Daraus entstehen die Jahreszeiten. Sie wandert nämlich nicht genau kreisförmig, sondern ihre Bahn verläuft eiförmig. Das nennt man eine Ellipse. Im Sommer ist die Entfernung der Erde zur Sonne kürzer, dann ist es auf der Erde wärmer. Im Winter ist die Entfernung größer, dann ist es hier kälter.

Tag und Nacht

Die Erde dreht sich aber auch um sich selbst. Dadurch entstehen Tag und Nacht. Von der Erde aus sieht es so aus,

dass die Sonne wandert. In Wirklichkeit ist es aber die Erde, die sich dreht.

Sternbilder

Ist gibt insgesamt 88 Sternbilder. Die wichtigsten Sternbilder sind: Großer Bär, Herkules, Kleiner Bär (Kleiner Wagen), Kleiner Hund, Kreuz des Südens, Löwe, Orion, Krebs, Schütze, Schwan (Kreuz des Nordens), Schwertfisch, Waage, Wassermann und Zwilling.

Mary und Aris, 4a

Buchbesprechung

Für die Klassen 3 und 4

Nina Weger: Club der Heldinnen - Hochverrat im Internat

In diesem Buch geht es darum, dass das Mädcheninternat Matilda Imperatrix von einem Wirbelsturm verwüstet wird. Flo, Pina und Blanca melden ihre Schule bei einem Schulwettbewerb an und wollen so genug Geld zusammen kriegen, um das Internat wieder aufbauen zu können. Doch als sich die Mädchen anmelden, damit sie bei den einzelnen Prüfungen mitmachen dürfen, passiert etwas Unvorhergesehenes: Sie schlagen sich gegenseitig für die verschiedenen Aufgaben vor, Flo wählt Pina, Pina wählt Blanca und Blanca wählt Flo, aber der Zettel von Pina verschwindet! Pina ist sehr traurig und vermutet sogar, dass Flo ihren Zettel gar nicht erst eingeworfen hat! Doch sie müssen

zusammenhalten, weil es im Internet offenbar Verräter gibt, die erreichen wollen, dass das Internet Matilda Imperatrix nicht gewinnt. Und dazu ist ihnen jede Möglichkeit recht.



Ich finde das Buch total spannend. Man weiß nie wer der Täter ist. Ich hatte viel Spaß beim Lesen und ich hoffe, wenn ihr das Buch auch lest habt ihr genauso viel Spaß wie ich.

Nele, 4c

Rezept

Hähnchenfleisch-Kroketten

Für die Kroketten braucht man:

Hähnchenfleisch (gekocht), Zwiebeln, Knoblauch, rote Paprika, Olivenöl, Salz, Pfeffer, Paniermehl, Eier, Mehl und Milch

So bereitet man die Kroketten zu: Als erstes zerteilt man das Hähnchenfleisch in kleine Stücke. Dann schneidet man die rote Paprika, die Zwiebeln und den Knoblauch in kleine Würfel. Zunächst soll man Öl in die Pfanne gießen. Die Paprika, Zwiebel und Knoblauch kommen in die Pfanne und werden angebraten. Danach muss man diese Mischung und das Hähnchenfleisch in eine Schüssel geben. Dazu kommen noch Milch und Mehl. Dann muss man alles miteinander vermischen und die Mischung abkühlen lassen. Anschließend verrührt man das Ei in einer Schüssel und schüttet Paniermehl auf einen Teller. Danach formt man die Hähnchenmasse zu ovalen Kroketten und tunkt sie zuerst in das Ei. Anschließend wälzt man sie im Paniermehl. Danach werden sie in der Pfanne gebraten.



Foto: Zoe

Nun sind die Kroketten fertig.
GUTEN APPETIT!!!

Marlene und Zoe, 4d

Unterhaltung

Geschichten

Das Einhorn

Es war einmal ein Einhorn, das hieß Lisa. Es mochte am liebsten Kekse mit Schokostückchen.

Einmal hatte Lisa zu viele Kekse gegessen. Dann hat sie Regenbogenkotze gekotzt.

Das sah sehr, sehr bunt aus.

Selin, 4a

Susi, der kleine Fisch

Als Susi einmal lange im See geschwommen war, kam ihr ein Gedanke. Wieso schwamm sie nicht im Meer? Eigentlich wusste sie es: Weil ihr Bruder vor langer Zeit einmal von einer Strömung mitgerissen worden war. Das war der Grund, weswegen sie nicht im Meer schwamm. Sie hatte lange nicht an die Sache mit ihrem Bruder gedacht.

Sie wurde sehr traurig. Da kam ihre Freundin Lina. Sie tröste sie. Susi

und Lina schwammen auf eine Reise, um nach Susis Bruder zu suchen. Nach einer langen Reise fanden sie ihn. Ihr Bruder war sehr froh, als Susi und Lina ihn gefunden hatten. Sie veranstalteten sogar eine Unterwasserparty.



Lilli, 4c

Die tollpatschige Ameise

Es war einmal eine sehr tollpatschige Ameise namens Mali. Eines Tages suchte Mali Futter und kletterte dazu auf einen Baum. Als sie so einen dicken Ast entlang lief, sagte sie zu sich: „Warum können Ameisen nicht fliegen? Ich weiß, Ameisen können fliegen, nur - wir wissen das nicht. Das muss ich gleich mal ausprobieren.“ Deshalb kletterte sie auf eine flache Stelle auf dem Ast und schaute nach unten.

„Oh, das ist aber tief. Egal, ich kann ja fliegen.“ Dann sprang sie.

Bestimmt weißt du, dass Ameisen nicht fliegen können und deshalb flog sie natürlich nicht, sondern fiel. Und zwar genau in den Bach hinein, der unter dem Baum floss. „Hilfe!“, rief Mali. Zum Glück kam da ein Mädchen, das rief: „Oh Mami, schau mal, die arme Ameise ertrinkt gleich.“ Und dann holte sie Mali aus dem Wasser.

„Aber wenigstens kann ich springen, und zwar höher als Pferde“, sagte sich Mali.

Julie, 4c

Rätsel

1. Wie heißt das schwarz weiß gestreifte Tier? _ _ _ _ _
2. Wie heißt das Tier mit dem Rüssel? _ _ _ _ _
3. Wie heißt das stachelige Tier? _ _ _ _ _
4. Wie heißt das Tier mit gelben und schwarzen Streifen? _ _ _ _ _
5. Wie heißt die Bahn unter der Erde? _ - _ _ _ _
6. Was essen die meisten Kinder gerne? _ _ _ _ _

7. Was ist grün und wächst auf der Erde? _ _ _ _ _

Lösungswort: _ _ _ _ _

Nele, 4c

Noch mehr Witze

Tante Greta kommt zu Besuch. Sie fragt ihren Neffen: Na, kennst du mich noch?

Der antwortet: Ja klar, du bist doch diejenige die mir letztes Jahr auch nichts mitgebracht hat!

Der Springreiter erzählt ganz stolz: Ich habe ein sehr höfliches Pferd. Immer wenn wir ein Hindernis überwinden, lässt es mich zuerst drüber.

Der Bauer meint: Ich konnte meine beide Pferde nie unterscheiden bis ich gemerkt habe dass das schwarze Pferd längere Ohren hat als das weiße Pferd!

Herausgegeben von der AG Schülerzeitung der Zentgrafenschule. Die AG besteht aus Kindern der 4. Klassen.